

Mit Brahms begeistert

Festival in Eendenich ehrt
den Komponisten

VON THOMAS KIRCHHOFF

Zum Auftakt der elften Brahms-Tage Eendenich zum 185. Geburtstag von Johannes Brahms haben der künstlerische Leiter James Maddox am Flügel, Ida Bieler an der Violine und Bruno Klepper am Violoncello in der Trinitatiskirche mit einem spannungsreichen Programm vom Barock bis in die frühe Moderne begeistert. Das Minifestival startete vor zehn Jahren und hat sich zu einem festen Bestandteil im Kulturleben etabliert.

Gleich zu Beginn ließ sich in Mozarts heiterem Klaviertrio G-Dur Trio KV 564 heraushören, dass Maddox, Bieler und Klepper mit großer Freude gemeinsam musizieren. Leichtfüßig und mit großer Ausgewogenheit gestalteten sie das Allegro, elegant gerieten die Variationen im zweiten Satz. Bieler war stilistisch an diesem Abend außerordentlich gefordert und meisterte dies souverän. In Bernd Alois Zimmermanns Kleiner Suite für Violine und Klavier aus dem Jahr 1942 brachte sie die spätromantisch anmutenden Klangwelten zur Geltung. Auch die „martialische“ Motivik geriet sehr prägnant. Ausgesprochen klangschön spielten beide Debussys späte Violinsonate g-Moll von 1915. Bieler schwelgte in der Melodik und konnte im „Intermède. Fantastique et léger“ ihrer Virtuosität freien Lauf lassen.

Auch mit Bachs Violinsonate G-Dur BWV 1019 – insbesondere dem Largo und Adagio – verzauberten sie die Zuhörer. Die Fuge im Allegro geriet sehr präzise, wenngleich beide Stimmen nicht ganz synchron endeten. In Brahms Klaviertrio c-Moll op. 101 verstärkte der Steinwayflügel den fast sinfonischen Eindruck, den Brahms hier mit drei Instrumenten heraufbeschwört. Die verschiedensten Facetten der motivischen Verdichtung, der wienerische Schmah, die rhythmische Schroffheit oder die vorüberhuschenden Pizzicati im zweiten Satz brachten die Interpreten formvollendet zur Geltung.